

**Empfehlungen des Gestaltungsbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg
zum Projekt 16/2017 – Konzeptstudie für ein Wohn- und Bürogebäude der
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH in der Krügerbrücke**

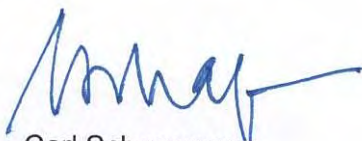
Der Gestaltungsbeirat begrüßt das Vorhaben, die städtebauliche Lücke an der Krügerbrücke zu schließen. Das Projekt der Wobau sieht eine Mischnutzung von Wohnen und Büro vor. Im Nachgang zur Vorstellung des Projektes legte Herr Lackner eine neue Konzeptstudie vor, die ausschließlich auf Büronutzung ausgerichtet ist. Damit geht einher, dass das städtebauliche Ziel zur Schließung der Lücke nicht erreicht wird.

Der Gestaltungsbeirat empfiehlt auf dieser Basis:

1. die Blockrandbebauung herzustellen, indem ein solitäres Bürogebäude und ergänzend zur 60er Jahre Bebauung ein Wohngebäude geplant wird,
2. die Straßenfront des Bürogebäudes so schmal wie möglich zu halten unter Ausnutzung der Höhe des benachbarten 50er Jahre Gebäudes um ausreichend Raum zu schaffen für eine adäquate Wohnbebauung,
3. die Einstellplatzfrage mittels einer Tiefgarage zu lösen, die unabhängig vom Bürogrundstück über das Grundstück des Wohngebäudes erschlossen werden kann,
4. den Binnenraum des Quartiers als grünen Stadtraum aufzuwerten, nutzbar für alle Anwohner des Quartiers,
5. die Architektursprache in Bezug auf die neuen Gebäudetypologien zu überdenken und dabei auf den Kontext der Nachbarbebauung zu reflektieren (Sockelzone, Vertikalstruktur).

Außerdem empfiehlt der Gestaltungsbeirat ein Quartiersentwicklungskonzept mit städtebaulicher Zielsetzung (Rahmenplan Innenstadt).

Der Gestaltungsbeirat bittet um Wiedervorlage.



Carl Schagemann
Vorsitzender